

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 262 (1983)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

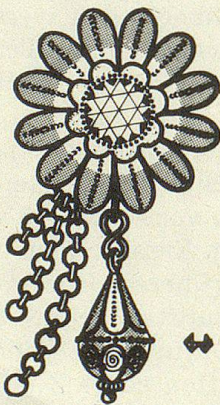
Jahren dazu gedrängt, Erzählungen und Märchen zu Papier zu bringen.

Wer ist dieser so themenreiche und tiefgründige Maler, der aus einem so reichen und tiefen Brunnen schöpfen darf? Otto Bruderer wurde am 2. Mai 1911 als dritter Sohn des Ulrich und der Katharina Bruderer-Frischknecht in Herisau geboren. Seine Mutter stammte aus einem alten Schwellbrunner Bauerngeschlecht. In ihrer Familie führte die Grossmutter das Regiment: eine fromme, aber engstirnige Frau, die Lachen und Fröhlichkeit als weltliches Getue nicht duldete. Bruderers Vorfahren väterlicherseits dagegen waren Gewerbetreibende, ursprünglich Fuhrleute aus Wald. Den Gegenpol zur frommen Grossmutter bildete sein in Herisau als Webmeister arbeitender, bärenstarker Grossvater, ein senkrechter Mann, ein Sozialist, der seinen Enkel durch sein Fluchen beeindruckte. Der Vater, ein kecker, kleingewachsener Buchbinder, verdiente den Lebensunterhalt für sich und seine Familie — den drei Söhnen folgten noch drei Töchter — mit der Führung einer Papterie und eines Einrahmungsgeschäftes.

Sucht man bei Bruderers Vorfahren nach ähnlichem Talent, den Wurzeln seiner Begabung, so findet man, dass seine Mutter schon zeichnete, für sich, aus dem Gedächtnis. Auch seine Musikalität stammt von ihr. Sie besuchte regelmässig Konzerte in Herisau, ja fuhr derentwegen ganz allein nach St.Gallen. Die Liebe zur Natur hat er wohl von seinem ideenreichen Vater. Durch dessen Beruf kam

er auch schon früh mit der Welt der Bilder in Berührung.

Die ersten Lebensjahre verbrachte Bruderer in Herisau und Gossau. Von 1920 an lebte er in Waldstatt, wo seine Eltern das Haus kaufen konnten, in dem er heute wohnt und arbeitet. Seine Begabung zeigte sich schon früh. Er zeichnete bereits als Kind, und in der Schule schrieb er immer die besten Aufsätze. Als er 14 Jahre alt war, stand für ihn fest, dass er Kunstmaler werden wolle. Damit waren seine Eltern jedoch ganz und gar nicht einverstanden. Sie betrachteten das Malen als brotlose Kunst. Seine frommen Tanten mütterlicherseits bekämpften die Absichten des Jünglings ebenfalls, aus religiösen Gründen. Bruderer hat ihnen dies nie verziehen, wie sich aus gewissen seiner weiblichen Figuren ableiten lässt. Enttäuscht schmiedete er nun Auswanderungspläne. Er wollte Bauer werden und sich in Australien niederlassen. Stattdessen wurde der Fünfzehnjährige in eine Coiffeurlehre ins Glarnerland geschickt. Seine Hoffnung, morgens Haare schneiden und nachmittags malen zu können, erwies sich aber als falsch. Da ihm überdies jegliches Interesse am Coiffeurberuf abging, musste er die Stelle nach kurzer Zeit aufgeben. Er begann darauf eine dreijährige Lehre als Stickereientwerfer in St.Gallen. Schwer enttäuscht und entmutigt verschenkte der Sechzehnjährige seinen Malkasten. Bruderer durchlief damals eine sehr depressive Phase. Die gespannten Beziehungen zwischen Vater und Mutter, unter



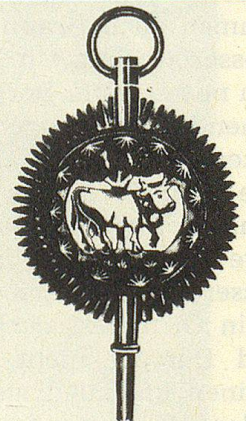
Werkstatt für Trachtenschmuck

Filigransmuck
Haarnadeln
Brüchliketten
Miederspangen
Halsketten etc.

Sennenuhrketten
Tabakpfeifen
Schuhschnallen
Sennenbroschen
Kühlschlüssel etc.

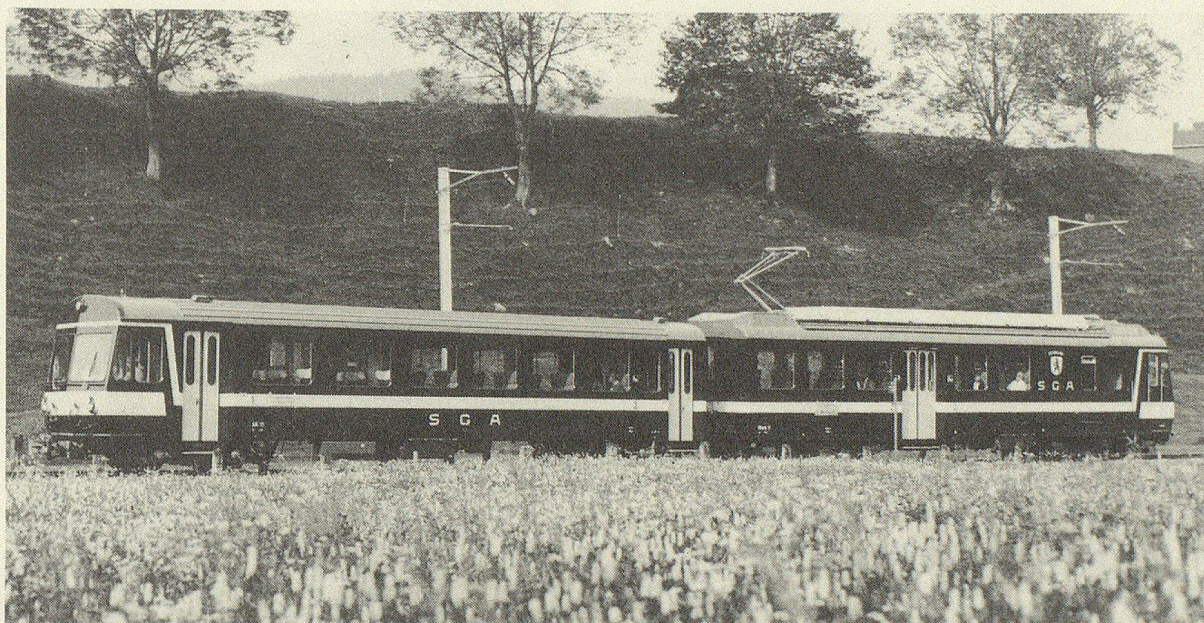
Landsgemeinde-Degen und -Säbel
mit persönlich gestalteten Griffen, handwerklich
gearbeitet nach überlieferten Formen.

Erich Wenk, Silberschmiede 9042 Speicher
Telefon 071 94 24 29 Stoss 286



Es gibt aus Altenrhein

**mehr als 2000 Schienenfahrzeuge
in der ganzen Schweiz.**



**Gegen 1000 Beschäftigte sind in
Altenrhein täglich an der Arbeit
höchste Qualität im Fahrzeugbau
zu verwirklichen.**

Fahrzeugwerke Telefon 071 43 01 01
Altenrhein AG Telex 77230
CH-9423 Altenrhein Telegramm FZA Rorschach



FZA
Altenrhein



HOLZBILDHAUER
ANTIKSCHREINEREI

Appenzell

WEISSBADSTRASSE

TEL. 071 87 12 84

Spezialwerkstätte für kunsthandwerkliche Möbel,
Büfets, Truhen, Schränke, Schiefertische,
Stabellen, Kalenderrahmen

Walser-Straub AG
REHETOBEL

Telefon 071 95 12 88

Das Textilversandhaus mit der grossen
Auswahl für die Dame, den Herrn, das
Kind und das Heim!



HEILUNGER

Rheumasalbe

Fort mit Rheuma- und Arthritis-Schmerzen! HEILUNGER Rheumasalbe fördert die Durchblutung und hilft bei

- Arthritis, Ischias, Rheumatismus,
- Hexenschuss, Neuralgien,
- Muskelschmerzen, Gelenkrheuma.

Nur einreiben. Leichtes Röten der Haut ohne zu brennen. Dringt sofort ein und durchwärmt! Schmiert nicht, ist fast geruchlos! Auch für empfindliche Haut. **Grosse Tube Fr. 6.30.** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



HEILUNGER

Rheumasalbe



**Hören
Verstehen
Dabeisein**

BELTONE hilft Ihnen!

Hören und doch nicht verstehen, ist deprimierend!

Lassen Sie deshalb die Ursachen Ihrer Schwierigkeiten abklären.

Bei BELTONE stehen Ihnen geschulte Fachkräfte zur Verfügung, welche verantwortungsbewusst raten und helfen können. Eine individuelle Beratung kostet Sie gar nichts, ein Hörgerät darf völlig unverbindlich zu Hause und an Ihrem Arbeitsplatz ausprobiert werden.

Als Vertragslieferant der Eidg. Sozialversicherungen sind wir Ihnen auch gerne bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten zur kostenlosen Abgabe einer Hörhilfe behilflich.

Melden Sie sich noch heute zur Beratung an.

BELTONE und Hörhilfezentrale

Geschäftshaus Walhalla, Kornhausstr. 3
9000 St. Gallen, Telefon 071 22 22 01 / 02